

Pulsnitzer Wochenblatt

Fernsprecher: Nr. 18

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Aus der Landwirtschaft“, „Hof- Garten- und Hauswirtschaft“ und „Mode für Alle“

Abonnement: Monatlich 55 Pf., vierteljährlich Mark 1.50 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mark 1.56.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 18 Pf., Lokalpreis 13 Pf. Reklame 35 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. — Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz

umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großröhrensdorf, Bretzig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr).

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Verantwortlicher Redakteur J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 91.

Sonnabend, 29. Juli 1916.

68. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Abgabe von Fleischmarken für Hasen.

Hasen sind beim Verkauf im Fell und beim Selbstverbrauch mit einem Durchschnittsgewichtsaß von 1000 g in Anrechnung zu bringen; für einen Hasen sind also zehn Fleischmarken abzugeben.

Dresden, den 26. Juli 1916.

Ministerium des Innern.

Zuckerkarten.

1. Die Händler werden darauf hingewiesen, daß **Zuckerarten aus einem früheren Versorgungsabschnitt** von der Zuderverteilungsstelle vom 6. Tag der neuen Verteilungsperiode ab nicht anerkannt werden. Die bis 31. Juli gültigen Zuderarten müssen also **spätestens** am 5. August bei der Zuderverteilungsstelle eingehen.

2. Wenn auch in einzelnen Fällen der Verlust der **Zuckerarte** nachweisbar sein mag, so kann doch für verloren gegangene Zuderarten im allgemeinen kein Ersatz gewährt werden.

Der Kommunalverband der Königl. Amtshauptmannschaft Ramez, am 27. Juli 1916.

Butter!

Mit Rücksicht auf die bestehende Butterknappheit darf auf die auf $\frac{1}{4}$ Pfund lautende Butterkarte von Montag, den 31. Juli 1916 ab **bis auf weiteres** nur $\frac{1}{8}$ Pfund Butter

abgegeben werden.

Diese Bestimmung tritt sofort in Kraft.

Ramez, den 28. Juli 1916.

Der Kommunalverband der Königl. Amtshauptmannschaft.

Ausgabe der Seifen-, Zuckerarten und Grießkarten für die nächste Periode

findet **Montag, den 31. Juli 1916**, und zwar Vormittags in der Kriegsschreibstube, nachmittags im Ratskeller 1 Treppe in folgender Reihenfolge statt:

An die Inhaber der Fleischmarkenausweisarte Nr. 1-150	von 8-9 Uhr B.	An die Inhaber der Fleischmarkenausweisarte	601-750	von 12-1 Uhr M
" " " " " " " " " " " "	151-300 " 9-10 " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	751-900 " 3-4 " "	" "
" " " " " " " " " " " "	301-450 " 10-11 " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	901-1050 " 4-5 " "	" "
" " " " " " " " " " " "	451-600 " 11-12 " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	1051-1200 " 5-6 " "	" "

Die für Kinder und Kranke anzugebenden Grießarten haben bis 7. August 1916 Gültigkeit, alsdann können die Grießvorräte frei verkauft werden und zwar an eine Haushaltung mit 1-3 Köpfen 1 Pfund, 4-6 Köpfe 2 Pfund und sofort.

Grieß ist in nachstehenden Geschäften zu haben:

Firmen: Franz Fritsch, Richard Seller, Alwin Endler, Hermann Fühlich, Ernst Kerschmar, August Richter, Theresie Nahler, F. Hermann Cunradi und Friedrich Jöhner.

Pulsnitz, am 29. Juli 1916.

Der Stadtrat.

Von Montag, den 31. Juli 1916 findet im Laden der Frau Klempnermeisterin Reißig

Verkauf von Klippfisch

statt

Dieser Fisch ist in Paketen von circa 1 Pfund verpackt und kostet ein Paket 1 M.

Nähere Auskunft über die Zubereitung dieser Fische wird in der Verkaufsstelle erteilt.

Pulsnitz, am 29. Juli 1916.

Der Stadtrat.

Dienstag, den 8. August 1916, Viehmarkt in Pulsnitz.

Ursprungszeugnisse sind mitzubringen

Von den Kriegs-Schauplätzen.

Die amtlichen Tagesberichte.

Dresden, den 28. Juli 1916, nachm. $\frac{1}{3}$ Uhr

Großes Hauptquartier, 28. Juli 1916

Amtlich wied. gemeldet

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein deutscher Patrouillenvorstoß brachte in der Gegend Neuve-Chapelle 30 Gefangene, darunter 3 Offiziere, und 2 Maschinengewehre ein.

Dem nördlich der Somme zur größten Kraftanstrengung gesteigerten Feuer folgten im Laufe des Nachmittags stärkere Angriffe, die bei Pozieres, sowie mehrfach am Fourceaux-Wald und südöstlich davon vor unseren Stellungen völlig zusammenbrachen. Sie führten in Longueval und im Delville-Walde zu erbitterten Nahkämpfen, aber auch hier konnte sich der Feind keines Erfolges rühmen.

Südlich der Somme ist es bei beiderseitiger lebhafter fortgesetzter Artillerietätigkeit nur zu Vorstößen feindlicher Handgranatentrupps bei Soyecourt gekommen; sie sind abgewiesen.

Südlich der Maas sind die französischen Unternehmungen gegen das Werk Thiaumont erfolglos geblieben.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg

Die Lage ist im Allgemeinen unverändert.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern:

Die Russen haben ihre Angriffe mit starken Kräften erneuert. Sechsmal sind sie seit gestern nachmittag gegen die Front Skrobowa-Wykoda (östlich von Goroditsche) mit zwei Almekorps vergeblich angelaufen; weitere Angriffe sind im Gange. Mehrere Male stüteten die Angriffswellen zweier Divisionen vor unsere Schützengarnis-Stellungen nördwestlich von Ljachowitschi zurück. Die Verluste des Gegners sind sehr schwer.

Heeresgruppe des Generals v. Einzingen

Nordöstlich von Swiniuchy haben russische Angriffe zunächst Boden gewonnen; Gegenangriffe sind noch im Gange. Bei Postomyly warfen österreichisch-ungarische Truppen die Russen aus Vorstellungen im Sturm zurück.

Heeresgruppe des Generals Grafen v. Bothmer.

Keine besonderen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nordwestlich und nördlich von Bodena

haben sich kleinere für den Gegner verlustreiche Gefechte im Borgelände der bulgarischen Stellung abgepielt.

(W.T.-B.) Oberste Seeresleitung.

Wien, 28. Juli. (W.T.-B.) Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz

Am oberen Czarny-Czeremosz scheiterten mehrere russische Angriffe. — Im Raume nördlich von Brody setzte der Feind gestern seine Anstürme den ganzen Tag über fort. Bis zum späten Nachmittag vermochte er, von unseren brav fechtenden Truppen immer wieder zurückgeschlagen, nicht einen Schritt Raum zu gewinnen. Erst einem neuerlichen, abends angelegten Massenstoße der Russen gelang es, östlich der von Leszniew nach Brody führenden Straße in unsere Stellungen einzudringen. Unsere Truppen setzten den Kampf am Südrande von Brody fort. — Bei Pustoty in Wolhynien vertrieben k. u. k. Abteilungen den Feind aus seiner vorgeschobenen Verschanzung. — Nordöstlich von Swiniuchy wird einem lokalen Einbruche der Russen durch einen Gegenstoß begegnet. — Um Mitte Juli hat der Feind nach einer Pause von vier Wochen in Wolhynien seine Offensivtätigkeit wieder aufgenommen. Das Gesamtergebnis derselben läßt sich bis heute dahin zusammenfassen, daß auf unserer Seite ein 80 Kilometer breites Frontstück in einer Tiefe von mehr als 15 Kilometer zurückgedrängt wurde. Diesen geringen Raumgewinn hat der Feind durch eine ununterbrochene Reihe schwerer Angriffe und mit ungeheuren Opfern erkauft.

Italienischer Kriegsschauplatz

An der ganzen Front keine größeren Gefechts-hand-

